



Ungarntag 2010: Holen Sie sich wichtige Informationen zum Wirtschaftsstandort Ungarn. Inklusive Workshop „Energie- und Gebäudeeffizienz“. Am 28. 9. ab 15 Uhr im Messecongress Graz.



Im Internet ist das Amtshaus immer offen

Österreich ist in Sachen E-Government EU-Vorreiter. Firmen, Private und Gemeinden können ihre Amtswegen im Internet erledigen.

Der Amtsschimmel wiehert immer öfter digital. „Der elektronische Akt soll dabei laufen und nicht der Kunde“, erklärt Christian Rupp, Sprecher der Plattform „Digitales Österreich“. Dabei ginge es vor allem darum, Zeit einzusparen. Elektronische Akte können rasch zwischen Ländern und Institutionen ausgetauscht werden, Bürger können rund um die Uhr auf die Services zugreifen.

„E-Government ist für Gemeinden die Chance auf eine schlanke Verwaltung. Man spart Zeit, Papier und damit Geld“, sieht Gemeindebund-

präsident Helmut Mödlhammer den großen Nutzen für die Bürger.

Exthex, eine Grazer Firma, hat sich bereits auf E-Services spezialisiert und bietet diese für große und kleine Firmen an. „Einsatzgebiet wäre beispielsweise die elektronische Rechnungslegung, Dokumente können mobil gezeichnet werden“, erklärt Exthex-Chef Oliver Bernecker.

Komplettlösung

Weitere Dienste sind Dateikonvertierung, eine fortschrittliche elektronische Signatur sowie eine elektronische Zustellung auf verschiedene – auch mobile – Endgeräte. „Diese Kombination aus allen Funktionen ist ein Novum und wir sind die Einzigen, die das derzeit bieten“, freut sich Bernecker. Und wie ist es ei-

gentlich um die Sicherheit bestellt? „Hundertprozentige Sicherheit wird es nicht geben“, stellt Markus Robin von „SEC Consult“ realistisch fest, aber fügt hinzu, „dass es mit der A7700-Norm nun einen hohen europäischen Sicherheitsstandard gibt“.

Datenschutz

Gerade beim Datenschutz sei Sicherheit eine Voraussetzung, denn „nur mittels Datensicherheit kann man auch Datenschutz erzeugen“, gibt Robin zu bedenken. Auch wenn es kein Gesetz gibt, welches die Einhaltung der Norm vorschreibt, so empfiehlt der Sicherheitsexperte trotzdem, dass Unternehmen sie dennoch in ihren Softwarebestellungen einfordern sollten.

Ingo Suppan
ingo.suppan@wktmk.at

Digitales Österreich

- „Digitales Österreich“ verfolgt das Ziel, Bürgern in der eigenen Gemeinde Zugang zu sämtlichen E-Government-Services auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene zu ermöglichen.
- Als Signaturmöglichkeit dienen entweder die Bürgerkarte (nur in Verbindung mit einem Lesegerät) oder ein Mobiltelefon, welches entsprechend eingerichtet werden muss.
- Ganz neu in puncto Sicherheit: Die Ö-Norm A7700. Sie ist im gesamten EU-Raum die erste zertifizierbare Norm für die Sicherheit von Webapplikationen.
- Das „Digitale Österreich“ erreichen Sie unter www.digitales.oesterreich.gv.at. Für Internet-Explorer-User gibt es dort eine eigene Version mit Toolbar zum Herunterladen.



Bernecker (r.) erklärt dem Wörgler Altbürgermeister Abler auf der Kommunalmesse in Graz das E-Government am iPad.